



Foto: © Gregor Matter

Alt und Jung unter einem (Sarnafil-)Dach: Im Mehrgenerationenhaus "Giesserei"

Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen „Gesewo“ realisiert in Winterthur das wegweisende und visionäre Wohnprojekt Mehrgenerationenhaus „Giesserei“. Das Konzept der Überbauung mit 155 Wohnungen sieht vor, Wohnraum für Jung und Alt, Gemeinschaftsräume, ein Restaurant, Gewerbeflächen und sogenannte Jokerzimmer zur Verfügung zu stellen, welche je nach Bedarf temporär hinzugemietet werden können.

Grossen Wert legt die Gesewo auf eine gesunde, nachhaltige und ökologische Bauweise. Das Mehrgenerationenhaus wird nach der Fertigstellung eine der grössten urbanen Holzbauten der Schweiz sein. Zudem wird das gesamte Projekt im Minergie-P-Eco – Standard realisiert. Zertifiziert werden hierbei ausschliesslich Materialien, die den strengen ökologischen Richtlinien entsprechen. Bei Herstellung, Applikation und Gebrauch der Produkte dürfen keine schädlichen Emissionen entstehen sowie möglichst wenig graue Energie verbraucht werden.

Ökologie auch auf dem Dach!

Auch für die Flachdächer von insgesamt 3'800 m² (sowie Balkone von 5'800 m²) kam somit nur ein Dachsystem in Frage, welches den Zertifizierungsprozess von Minergie-P-Eco erfolgreich durchlaufen hatte. Nach Prüfung verschiedener Systeme war klar: Der von der Sika Sarnafil AG definierte Dachaufbau mit der selbstklebenden Dampfbremse Sarnavap 5000E SA, der EPS-Wärmedämmung S-Therm Plus, der TPO-Kunststoffdichtungsbahn Sarnafil TG 66-15 und der Sarnavert-Extensivbegrünung erfüllte alle Anforderungen.

Sarnafil-Dachsysteme sind konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. TPO-Dichtungsbahnen werden in den eco-bau-Richtlinien in



Die Dampfbremse Sarnavap 5000E SA wurde vollflächig aufgeklebt und bietet so eine erste Dichtigkeit für die Holzkonstruktion (Bauzeitabdichtung).

1. Priorität empfohlen. Die neue Empfehlung von KBOB / IPB / eco-bau, in der Bauprodukte mit Umweltbelastungspunkten (UBP) bewertet werden, zeigt deutlich, dass ein Sarnafil-Dach die Umwelt wesentlich geringer belastet als vergleichbare Systeme. Die Umweltbelastung von Dachsystemen kann auf www.sarnafil.ch auf einfache Weise berechnet werden.

Weitere (öko)logische Argumente für ein Sarnafil-Dachsystem

Auch in der Ausführung wird Ökologie gross geschrieben. Die mit der Abdichtung der Flachdächer beauftragten Unternehmer Maillard Bedachungen AG, Winterthur und Preisig AG, Zürich sind mit dem Sarnafil Spraytool ausgerüstet.

Damit können alle An- und Abschlüsse lösungsmittelfrei verklebt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Wahl des Dachsystems war die Möglichkeit, über 450 Stützeinfassungen für die Balkone und Terrassen als Formteile auf Mass in Sarnen vorzuproduzieren, damit ein reibungsloser, sicherer und effizienter Einbau auf dem Bau erfolgen konnte.



Eigens für dieses Projekt wurden massgenaue Sarnafil-Formteile für die über 450 Stützen produziert.

Mit dem aussergewöhnlichen Konzept der Siedlung „Giesserei“ und der Aussicht, in einem gesunden und ökologischen Umfeld leben zu können, hat die Genossenschaft Gesewo einen Volltreffer gelandet. Bereits heute, rund ein halbes Jahr vor Bauvollendung im Frühling 2013, sind 80% der Wohnungen vermietet.

Bautafel

Bauherr:	Gesewo, Winterthur	Flachdach-Verleger:	Maillard Bedachungen AG, Winterthur / Preisig AG, Zürich
Architekt:	Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA, Zürich	Flachdach-Systemlieferant:	Sika Sarnafil AG, Sarnen
Bauleitung:	ph-baumanagement ag, Frauenfeld		